

Neuling Lauterbach startet mit einer Niederlage

Aufsteiger schlägt sich wacker beim Titelanwärter in Alsfeld

ALSFELD (au). Im ersten Saisonspiel der Schach-Landesklasse Nord unterlag Neuling Schachvereinigung Lauterbach mit 2,5:5,5 beim SV Alsfeld, der in der Vorsaison nur knapp am Titel vorbeigeschrammt war. Den Kreisstädtern gelang es zwar, das Spiel lange offen zu halten, doch es fehlte ein wenig das Glück, um Zählbares mitzubringen. Trotzdem sind die Lauterbacher etwas zversichtlicher hinsichtlich des Klassenerhalts, weil sie mit dem starken Gegner mithalten konnten.

SV Alsfeld – SVG Lauterbach 5,5:2,5

Heinz-Herrmann Reese (Brett 8) fand von Anfang an nicht richtig ins Spiel und musste zuviel Material hergeben, um Schlimmeres zu verhindern. Bald streckte er die Waffen. Steffen Andreas (Brett 3) einigte sich schnell auf Remis. Jürgen Struth (Brett 7) konnte mit einem gekonnt vorgetragenen Angriff gegen Wolf-Dieter Weissbeck schließlich ausgleichen.

Die beiden Spitzenbretter gingen in Folge jedoch verloren. Weder Christoph Herda

(Brett 1) noch Dirk Kurzawa (Brett 2) fanden Mittel, ihre Gegner zu stoppen. Dennoch kam erneute Hoffnung auf, als Michael Ludolph (Brett 6) seinen Gegner glatt überspielte und auf 2,5:3,5 verkürzte.

23 Züge in drei Stunden

In einer sehr anspruchsvoll und langsam gespielten Partie hatte Martin Krauss (Brett 4) eine recht aggressive Eröffnung gewählt, die wegen strategisch einwandfreien Spiels des Gegners aber versandete. Der steckengebliebene Angriff am Damenflügel ließ die Königsseite offen, so dass der Gegenangriff durchdringen konnte. Die Aufgabe erfolgte nach 23 Zügen binnen drei Stunden Spielzeit. Mit dem 4,5:2,5 war der Mannschaftskampf praktisch entschieden.

Gennady Mil (Brett 5) stand klar auf Sieg, das angemessen knappe Endergebnis lag in der Luft. Aber nach vier Stunden Spieldauer verließ den Lauterbacher die Konzentration. Er gab seinen Vorteil aus der Hand und verlor.

LA 28.9.2010



Michael Ludolph an Brett 6. Bild: Krauss (nicht im LA)